

Je mehr CO2 wir ausstoßen, desto weniger müssen wir für globale Wetterkatastrophen ausgeben

geschrieben von Andreas Demmig | 10. Februar 2025

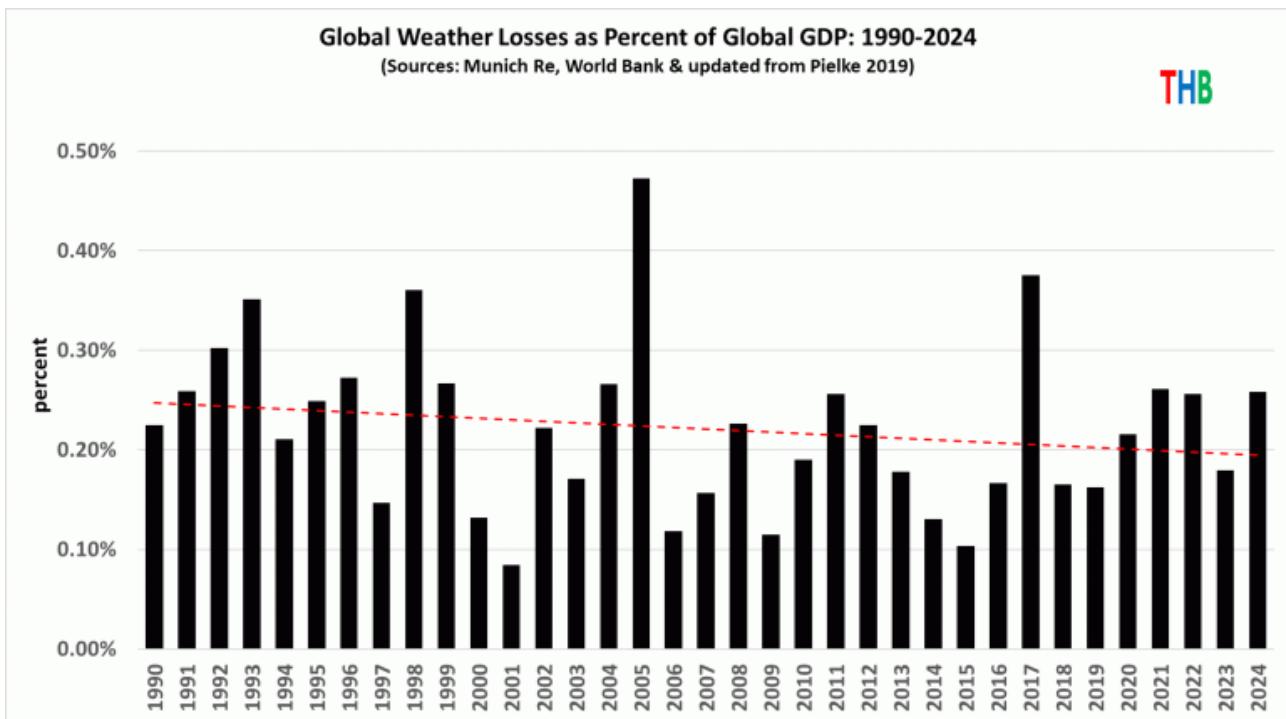
Von Jo Nova

Der Klimawandel verringert unsere weltweiten Schäden durch Wetterkatastrophen

Die Hälfte aller jemals vom Menschen verursachten CO2-Emissionen wurde seit 1990 ausgestoßen. Dieses Supermolekül sollte stärkere Wirbelstürme, schlimmere Stürme, mehr Dürren, Überschwemmungen, Meeresspiegelanstiege, Schneestürme und Brände verursachen. Uns wurde gesagt, dass ein Vermögen sparen, indem wir Sonnenkollektoren und Windmühlen installierten, um den CO2-Ausstoß zu reduzieren und die Stürme zu verlangsamen. Stattdessen produzieren wir mehr CO2 als je zuvor. 34 Jahre alte Daten legen nahe, dass wir umso weniger für zerstörte oder überflutete Häuser ausgeben müssen, je mehr wir produzieren.

Laut Munich Re werden die weltweiten Naturkatastrophenschäden durch Wetterereignisse im Jahr 2024 298 Milliarden US-Dollar betragen. Das klingt im Hinblick auf diese unsinnigen „großen Zahlen“ schrecklich, aber Roger Pielke Jnr weist darauf hin, dass diese Schäden im Verhältnis zur Größe der Weltwirtschaft abnehmen.

Und sie sind nichts im Vergleich zu den Ausgaben, die in eine Sackgasse führen. Die Verluste durch katastrophale Wetterereignisse im Jahr 2024 „betrügen etwa 0,26 % des globalen BIP“. Wir bauen unser gesamtes Energiesystem um, angeblich um die Schäden zu reduzieren, die der Klimawandel verursacht, der ein Viertel von einem Prozent unserer Weltwirtschaft trifft.



Je mehr CO₂ wir ausstoßen, desto weniger geben wir für globale Wetterkatastrophen aus.

Pielke weist darauf hin, dass die „weltweiten Katastrophenschäden“ größtenteils auf die Schäden durch Hurrikans in den USA zurückzuführen sind. Wir können uns endlos darüber streiten, wie man wetterbedingte Kosten besser messen kann, aber wir können nicht bestreiten, dass die Medien unermüdlich einseitige Lügen über die Kosten des „Klimawandels“ verbreiten.

Wenn es in ihr Narrativ passen würde, würden sie genauso gut sagen: „Verbrennt Öl, das schützt uns vor Fluten und Stürmen.“ Oder sogar noch einfacher, denn es ist wahr – die reiche Welt überlebt Brände, Fluten, Dürren und Stürme viel besser als die arme Welt und fossile Brennstoffe sind unbestreitbar unverzichtbar für die Herstellung von Beton, Dünger, Flugzeugen und dem Treibstoff für Satelliten und Mobiltelefone, Krankenwagen und Feuerwehrautos.

Fossile Brennstoffe haben uns reich gemacht und sorgen für unsere Sicherheit.

REFERENZEN

Pielke, Jr. R. (2019). Verfolgung des Fortschritts bei den wirtschaftlichen Kosten von Katastrophen anhand der Indikatoren der nachhaltigen Entwicklungsziele . *Umweltgefahren* , 18 (1), 1-6.

<https://joannenova.com.au/2025/01/climate-change-reduces-our-global-weather-catastrophe-losses>